

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 109 (1968)

Artikel: Weiter zum Gotthard
Autor: Boffo, B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1033607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

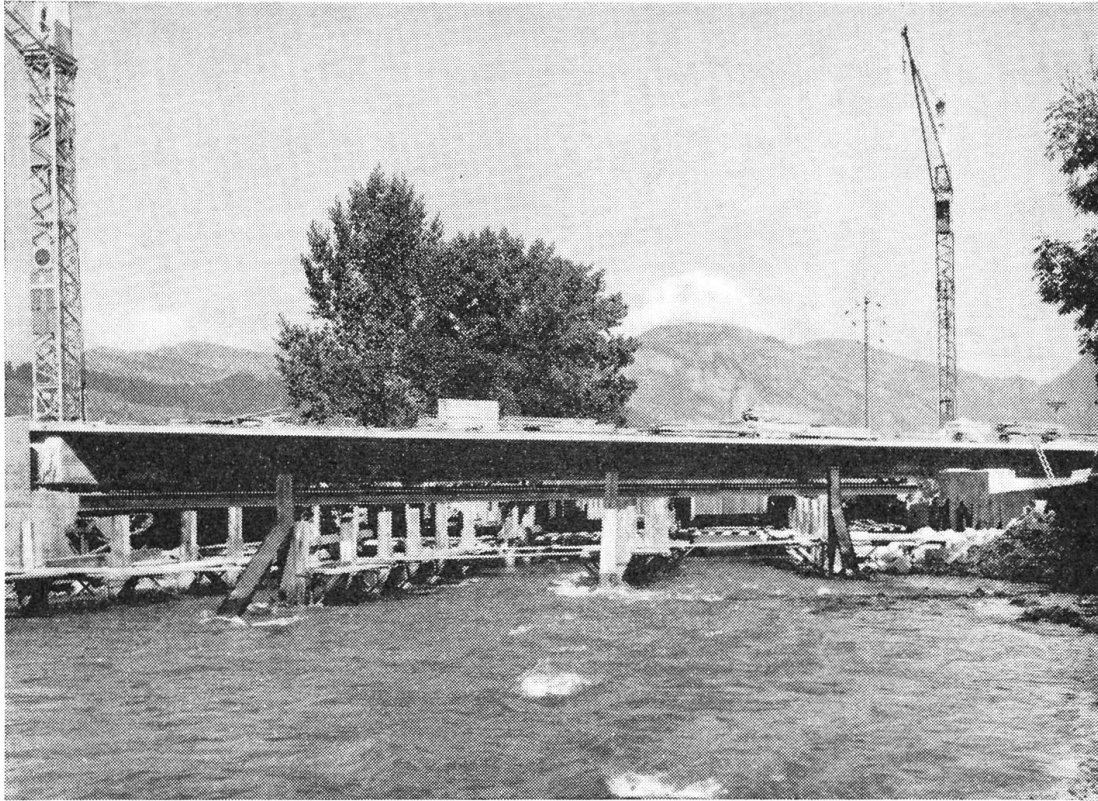
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das größte Brückenwerk zwischen Stans und Buochs, die neue Fadenbrücke. Bis jetzt ist die Fahrbahn Basel—Gotthard erstellt. Im Frühjahr wird die Lokalstraße Buochs—Stans befahren. (Foto A. Odermatt)

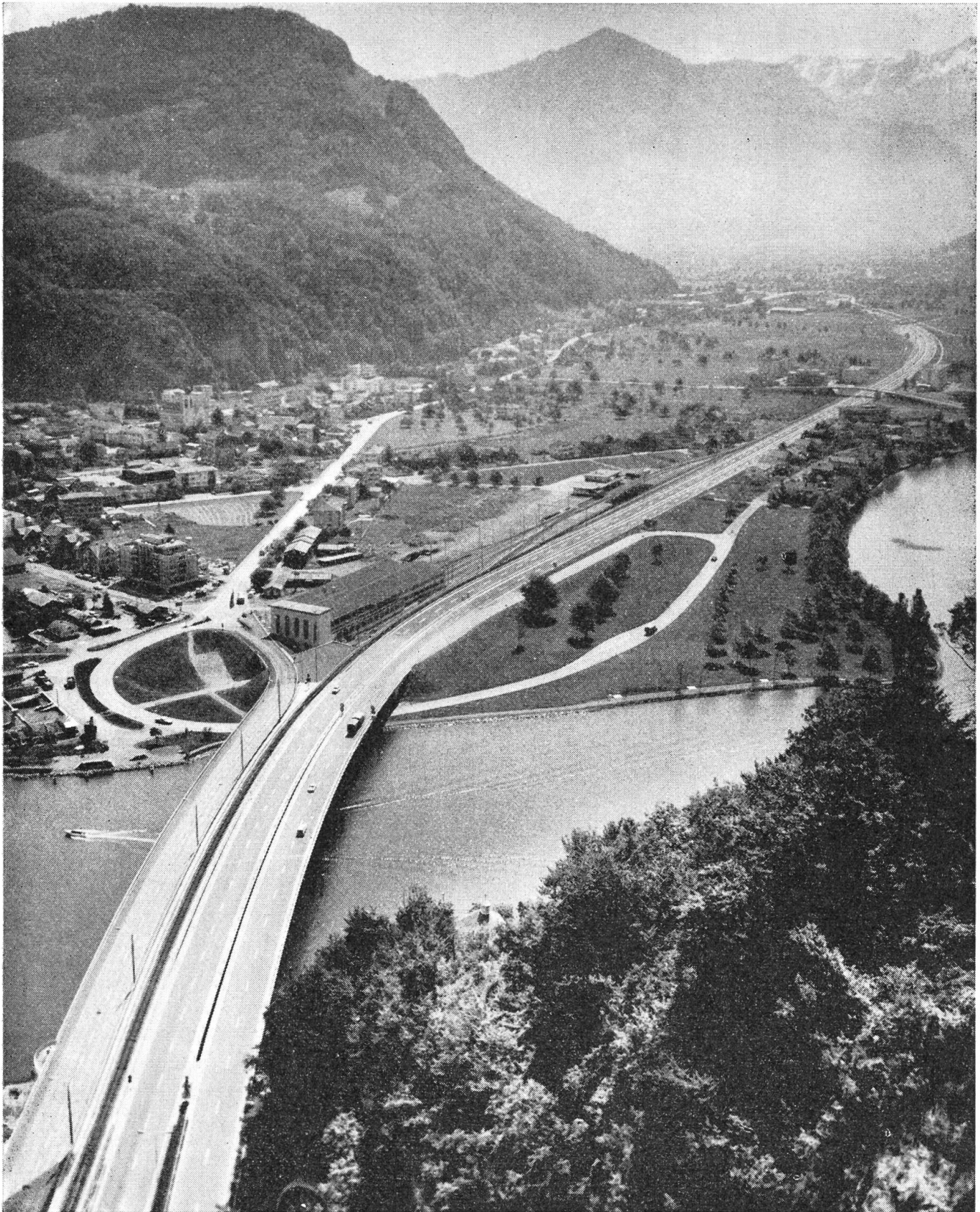
Weiter zum Gotthard

In den letzten Kalendern konnte viel Augenfälliges gemeldet werden. Jetzt, da überall in der Schweiz mit dem Autobahnbau begonnen wurde, werden die Kredite für die einzelnen Abschnitte kleiner. Erst jetzt sieht man den großen Vorteil des frühen Baubeginns. Damals waren Bauarbeiten und Löhne bedeutend kleiner und halfen uns und der Eidgenossenschaft bedeutende Summen zu sparen. Der Kanton Nidwalden ist finanziell nicht auf Rosen gebettet. Darum ist die größere Entwicklungsmöglichkeit durch die Verkehrssanierung doppelt wichtig.

Am 22. Dezember 66 konnte die Autobahn bis zur Kreuzstraße, östlich von Stans, dem Verkehr übergeben werden. Damit ist ein wichtiges Ziel erreicht und der Kanton von Norden her erschlossen. Diese große Leistung darf alle mit Freude und Dankbarkeit erfüllen. Die Baukosten für die 9

km lange Strecke betragen rund 84 Millionen Franken, woran Nidwalden 8 % oder 6,7 Millionen zu tragen hat. Am 2. März 67 erfolgte die Vergebung von sieben kleinern bis mittelgroßen Baulosen. Sechs einheimische und eine luzerner Firma erhielten Aufträge zwischen 180 000.— und 1 Million Franken. Fünf Baulose betrafen Brückenbauten, die alle in der Gemeinde Buochs liegen.

Das Größte dieser 7 Baulose ist wohl der dreifache Brückenbau über die Engelbergeraai bei der altehrwürdigen Fadenbrücke, welche weiterhin erhalten bleibt. Zwei Brücken dienen der richtungsgetrenten Autobahn N 2, eine der neu zu verlegenden Kantonsstraße, Kreuzstraße bis Unterfaden, welche ebenfalls in Arbeit genommen ist und eine 7 Meter breite Fahrbahn aufweisen wird. Um eine solide Foundation der Brücken gewährleisten zu können, wurde



Die Autobahn von der Acheregg bis zur Kreuzstraße wurde am 22. Dezember 1967 fröhlich, feierlich und mit einem Pilatus-Porter eingeweiht. Seither sind die berühmten Autoschlangen bei der Acheregg und in den Dörfern verschwunden. Zwischen Luzern und Engelberg muß nur noch Wolfenschießen durchfahren werden. — Aus der neuen Ausgabe von Konstantin Vokinger, Nidwalden Land und Leute. (Foto A. Odermatt)

der Untergrund unter den Fundamenten auf eine Tiefe von 6—9 Metern mit einem 11 Meter langen Rüttelgerät unter gleichzeitiger Wasserbeigabe verdichtet. Anschließend erfolgte der Bau der Fundamente und Widerlagermauern. Letztere bilden gleichzeitig die neuen Ufermauern der Engelbergeraa. Für die Ausführung des eigentlichen Brückentragwerkes sind 6 Reihen Holzpfähle zu Aufnahme des Lehrgerüsts in die Aa oder in den Kanal gerammt worden. Das Brückenfragment besteht aus 3 Längsträgern, welche die Vorspannkabel aufnehmen und einer unteren Druck- und oberen Fahrbahnplatte von je 18—25 cm Stärke, sodaß zwei Hohlkasten entstehen. Die erste der drei Brücken, jene der Autobahn Richtung Stans—Gotthard wurde Mitte September betoniert und Mitte Oktober fertig vorgespannt. Die zweite Autobahnbrücke ist Ende 67 fertiggestellt. Die dritte Brücke für

die neue Kantonsstraße soll im Frühjahr 68 in Betrieb genommen werden.

Die Arbeiten für die Autobahn-Unterführung der verlegten Ennerbergstraße in der Obgaß dauerten vier Monate. Eine weitere Autobahn-Unterführung muß für die Güterstraße oberhalb der Kirche Buochs im Zusammenhang mit der Tieferlegung des Dorfbaches ausgeführt werden. Die Bauarbeiten begannen Mitte Oktober 67 und werden im Sommer 68 beendet sein.

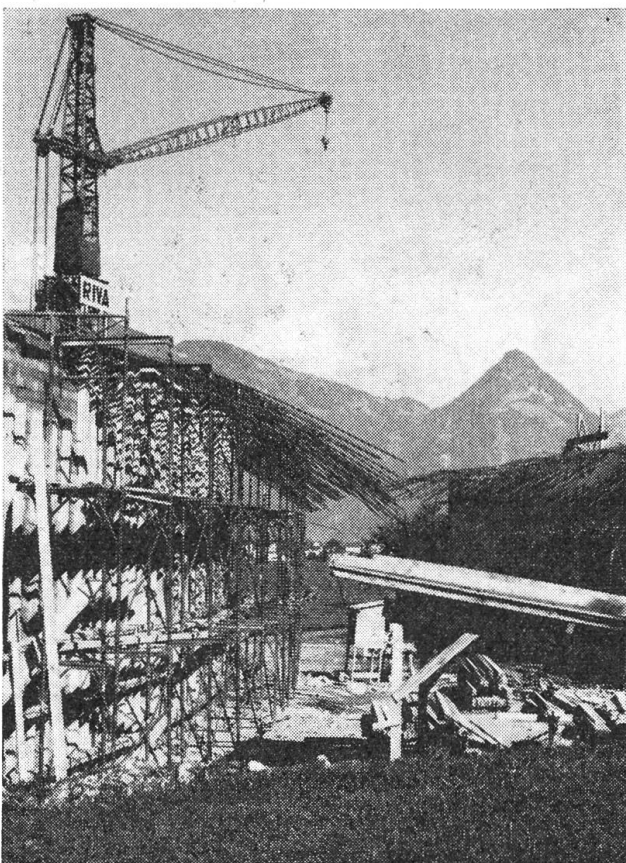
Von der Fadenbrücke bis zum Wehr der Schuhfabrik Buochs mußte nördlich der Aa eine 800 Meter lange Zementrohrleitung verlegt werden. Sie dient der Entwässerung der Straße von der Kreuzstraße bis zur Fadenbrücke.

Die Ausbaubreite ist für diese Strecke wie bisher zwei Fahrbahnen zu 7,5 Meter Breite und 2,5 Meter breiten Standstreifen. Besondere Schwierigkeiten sind auf der Strecke Stans—Beckenried (Hobiell) nicht zu erwarten. Die topographischen Verhältnisse zwingen uns nur im Anstieg Hobiell-Dorfkirche Buochs die Steigung auf mehr als 3 % zu erhöhen. An Kunstbauten sind zu erwähnen: 5 Straßenunterführungen, 1 Fußgängerunterführung, 1 Flußüberquerung. Diese Ansammlung von Kunstbauten ist im Voralpengebiet nicht zu vermeiden.

Für 4,5 km Autobahn sind rund 4,5 km Nebenstraßen zu erstellen. Der Kostenvorschlag lautet auf 32 Millionen, also 7 Millionen per km Autobahn.

Im Jahre 1968 ist die Bauausschreibung für das eigentliche Autobahntrasse von der Kreuzstraße bis zur Gemeindegrenze von Beckenried (Hobiell) vorgesehen. Die Bauzeit wird 2—3 Jahre in Anspruch nehmen. Da der Landerwerb auf dieser Strecke nahezu abgeschlossen ist, steht dem Baubeginn nichts mehr im Wege.

Inzwischen wird auch die Projektierung der weiteren Abschnitte der N 2 im Gemeindegebiet Beckenried und des ca. 4,5 km langen Seelisbergtunnels weitergeführt. Zu gegebener Zeit werden diese Projekte öffentlich aufgelegt werden. Die Freigabe der entsprechenden Baukredite erfolgt im Rahmen des langfristigen Bauprogramms des Bundesrates.



Die Unterführung der Kantonsstraße 100 m südlich der Fadenbrücke.

Foto A. Odermatt

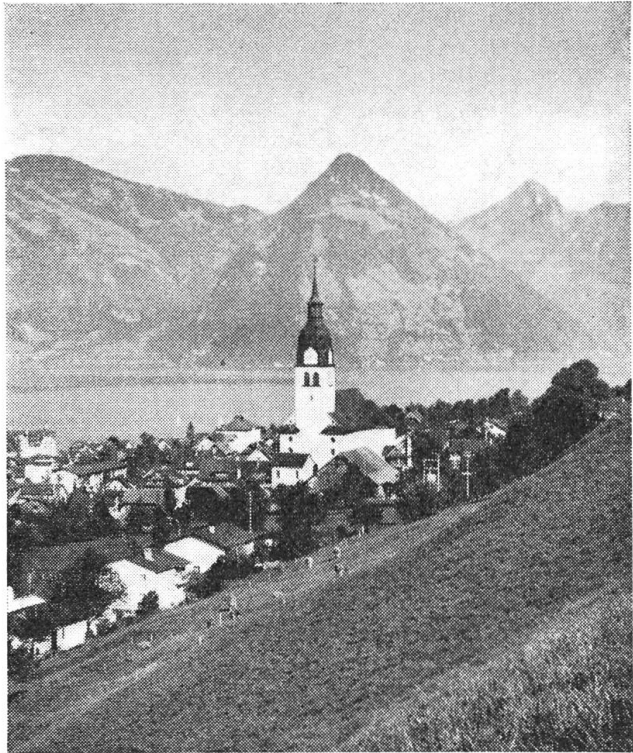
Dieses Programm für die Nationalstraßen basiert auf einem jährlichen Budgetkredit von 700 Millionen Franken.

Im Streckenzug der N 2 Basel—Luzern—Stans—Gotthard—Lugano—Chiasso sollen die Bauabschnitte von Stans bis zur Urnergrenze inclusive Seelisbergtunnel derart forciert werden, daß deren Inbetriebnahme auf das Jahr 1976 Wirklichkeit werden soll. Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch auf der Urnerseite sowohl die Gotthardstraße wie die Linksufrige fertiggestellt sein. Ein Blick auf die Karte zeigt bis zu diesem Zeitpunkt bereits ein fast zusammenhängendes Autobahnnetz von Ost nach West, die N 1. Möge auch weiterhin der Segen des Allmächtigen über diesem gewaltigen Werk walten.

B. Boffo, ing.

Von der kommenden Autobahn genießt man eine prächtige Aussicht über Buochs und den See.

Foto A. Odermatt



Schwestern Frei Weisswaren

Stans

Telefon 84 13 43

«Triumph» Hüftgürtel – Büstenhalter
 Fachmännische Beratung
 Scherrer und «Charmor» Wäsche
 Grösste Auswahl



Seit 1891 das einzigartige Spezialgeschäft!

Alle Korb- und Bürstenwaren Einkaufs-Taschen und -Körbe
 und viele Artikel, die Sie anderwärts nicht finden

Ernst Mannuss-Früh, Luzern

Passage Weinmarkt 11

Auswahl, vernünftige Preise

Bäckerei-Conditorei H. Käslin «Rössli» Stans

Feinste Backwaren, Kolonialwaren,

Weine, Tabak etc.

5 % Rabattmarken / Telefon 84 24 16

Josef Thalmann Stans

Telefon 84 12 59

Treppen und Parkettarbeiten

Abschleifen von alten und neuen
 Böden